



CENDARI

COLLABORATIVE EUROPEAN DIGITAL ARCHIVE INFRASTRUCTURE



Participatory Design

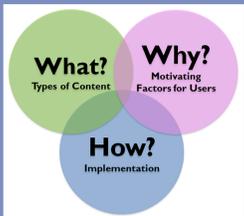
Participatory Design

Mission Statement und Ziel des Projektes

CENDARI ist ein Forschungsprojekt zur Integration von digitalen Archiven und Ressourcen zu mittelalterlicher einerseits und moderner europäischer Geschichte (Schwerpunkt Erster Weltkrieg) andererseits.

Das Projekt hat zum Ziel Entwickler und Informationswissenschaftler mit führenden Historikern und bereits bestehenden historischem Forschungsinfrastrukturen (Archive, Bibliotheken) zusammen zu bringen. Die Bedingungen für die Geschichtswissenschaften in Europa sollen durch aktive Reflexion und als Reaktion auf die Auswirkungen des digitalen Zeitalters verbessert werden.

Hauptfragen für die Implementierung einer Virtuellen Forschungsumgebung für CENDARI



Virtuelle Forschungsumgebungen müssen vielfältige Aufgaben bewältigen können. Anforderungserhebungen, die Art und Umfang von Werkzeugen und Funktionen ermitteln, sind innerhalb eines jeden Projektes essentiell.



What?

Types of content

Was muss eine Virtuelle Forschungsumgebung leisten können, um die spezifische Forschung eines Wissenschaftlers zu erleichtern? Welche Funktionen und Tools sollte sie bereitstellen ?



Why?

Motivating new factors

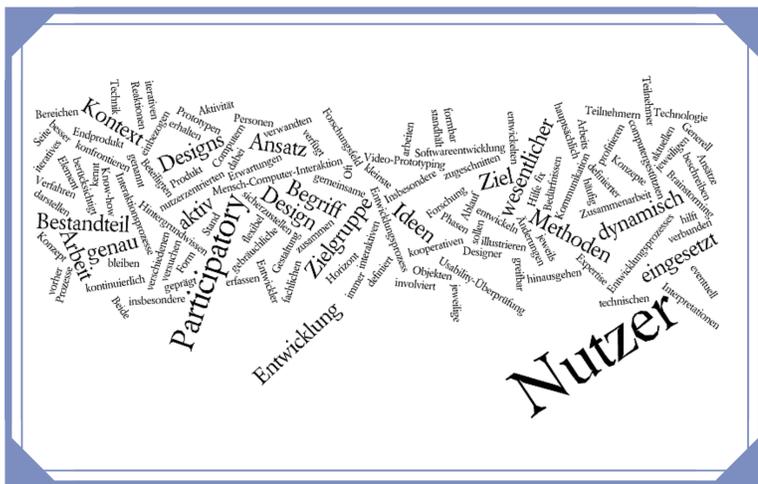
Welche Szenarien sind denkbar, in der eine Virtuelle Forschungsumgebung und ihre Funktionen produktiv und konstruktiv eingesetzt werden können? Müssen disziplinabhängige Besonderheiten berücksichtigt werden?

Kommunikation zwischen Entwickler und Nutzer

Was ist Participatory Design?

Participatory Design ist ein Ansatz aus der interaktiven Softwareentwicklung. Entwickler und Nutzer arbeiten zusammen. Alle Beteiligten sollen aktiv in Gestaltungsprozess mit einbezogen werden. Ziel ist es, vom Know-how der jeweils anderen Zielgruppe zu profitieren: der Designer kennt die Technologie während auf der anderen Seite der Nutzer über Hintergrundwissen und Expertise aus seinem Arbeits- oder Forschungsfeld verfügt und den Kontext beschreiben kann. Participatory Design ist also eine Form des nutzerzentrierten Designs, das den Nutzer aktiv in alle Phasen des Entwicklungsprozesses involviert

DARIAH-DE Workong Papers
<http://webdoc.sub.gwdg.de/pub/mon/dariah-de/dwp-2015-11.pdf>

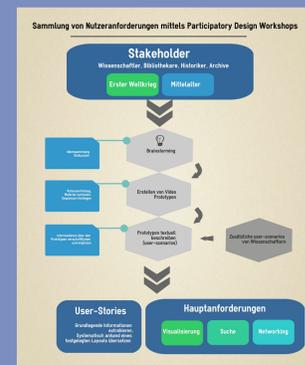


Workshops

CENDARI wandte die Methode des Participatory Design in insgesamt drei verschiedenen Workshops an, um die Fragen nach dem Was und Warum zu spezifizieren und um den Versuch zu unternehmen diese Fragen zu beantworten. Damit sollte vermieden werden, eine Forschungsumgebung zu entwickeln, die später von der Zielgruppe (Historiker, Wissenschaftler) nicht genutzt werden würde oder die die an sie gestellten Herausforderungen nicht würde bewältigen können.

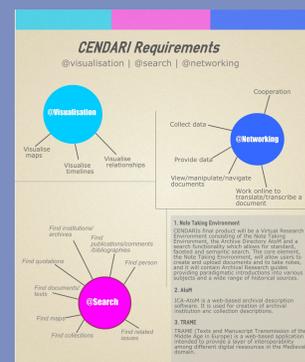


Zu den Workshops wurden Stakeholder unterschiedlicher Disziplinen eingeladen. Jeder Workshop bestand dabei aus zwei Abschnitten: Einer Einführung in die Thematik am Vormittag und einer Hands-On-Session mit Brainstorming und Video-Prototyping am Nachmittag und anschließender Diskussion. Die Ergebnisse der Workshops wurden nachgenutzt für die Implementierung der CENDARI VRE



Prozesse und Abläufe

In den Workshops wurden mittels Brainstorming und kurzen Video-Mockups user-scenarios erschaffen, die später in kürzere user-stories übertragen wurden. Anhand dieser wurden Anforderungen für die CENDARI Plattform identifiziert.



Ergebnisse

Drei Hauptanforderungen konnten aus den user-stories extrahiert werden. Jede von ihnen konnte zudem weiter spezifiziert und beschrieben werden, sodass die Entwickler eine genauere Vorstellung von den Wünschen der zukünftigen Nutzer der Plattform bekamen.

